

Inhalt

Vorwort zur Reihe bibel & musik 2

Vorwort des Autors 9

I. Einführung 11

Die anderen Konfessionen 14

Der Versuch einer Definition 15

Gregorianischer Choral in der Musikgeschichte 19

Spirituelle Aktualität: Nachruf oder Weckruf? 20

II. Formen des Gregorianischen Chorals 24

Hymnen 24

Antiphonale und responsoriale Gesänge 27

Weitere Gesänge des Stundengebetes 27

Responsoriale Gesänge 29

Das Proprium missae 31

Das Ordinarium missae 32

Tropen 35

III. Entstehung des Gregorianischen Chorals 38

Ein Bild – eine Legende: Papst Gregor und die Taube 38

Die Entstehung des Gregorianischen Chorals
und die karolingische „renovatio“ 41

Der musikalische Austausch zwischen Rom
und Franken 44

Ein Blick in die damalige Praxis: Die Institutio
canonicorum der Synode von Aachen (816) 48

- iv. Verschriftung des Gregorianischen Chorals 50
 - Gesprochenes und geschriebenes Wort 50
 - Die Niederschrift der Texte 53
 - Erste Handschriften 59
 - Die St. Galler Notation* 61
 - Die Metzger (lothringische) Notation* 70
 - Ein Paradigmenwechsel: Diastematische Notationen 71
 - Guillaume de Volpiano und der Codex H 159 der Medizinischen Fakultät von Montpellier* 73
 - Die Handschrift 903 der Pariser Bibliothèque Nationale/Graduale von St. Yrieix* 75
 - Guido von Arezzo und der Codex 34 der Biblioteca capitolare di Benevento* 77

- v. Wie ein gregorianischer Gesang entsteht – ein Gang durch eine imaginäre Werkstatt mit drei Räumen 82
 - Die Kompilation der Texte 82
 - Textkompilation – zwei Beispiele* 89
 - Die gregorianischen Tonarten – oder: Warum es nicht egal ist, welcher Text mit welcher Melodie erklingt 92
 - Der Introitus des vierten Fastensonntags „Laetare Ierusalem“* 98
 - Der Tractus des Palmsonntags „Deus Deus meus“* 101
 - Introitus des Mittwochs der Karwoche „In nomine Domini“* 103
 - Introitus des Ostersonntags „Resurrexi“* 105
 - Die rhythmische Gestalt des erklingenden Wortes 108

- vi. Betrachtung einiger Stücke aus dem gregorianischen Repertoire 120
 - Communio „Cum invocarem te“ 121
 - Introitus „Salus populi“ 127
 - Communio „Et si coram hominibus“ 131
 - Communio „Vidimus stellam“ 138
 - Communio „Videns Dominus“ 142
 - Communio „Dominus Iesus“ 150

- vii. Gregorianischer Choral – Paradigma kirchenmusikalischer Reformen im 14. und im 16./17. Jahrhundert 158

- viii. Gregorianischer Choral als Zitat 184
 - „Mêmes textes – mêmes mélodies“ 186
 - Inhaltliche Brücken 189
 - Gregorianische Melodien als Grundlage von geistlichen Kompositionen in Renaissance und Barock 196
 - Guillaume Dufay*, „*Nuper rosarum flores*“ 196
 - Josquin Desprez*, Missa „*Pange lingua*“ 201
 - Claudio Monteverdi*, „*Marienvesper*“ 203
 - Johann Sebastian Bach*, „*Hohe Messe in h-Moll*“ 208
 - Johann Sebastian Bach*, „*Magnificat*“ 212
 - Gregorianische Zitate in Kompositionen des 19. und des 20. Jahrhunderts 214
 - Die Restauration des kirchlichen Musikstils* 216
 - Der „Sound“ des Archaischen und Religiösen* 218
 - Das „Dies irae“* 219
 - Hector Berlioz*, 5. Satz der „*Sinfonie fantastique*“ (*Hexensabbat*) 220
 - Franz Liszt*, Totentanz („*Danse macabre*“) 221

<i>Camille Saint-Saëns, „Danse macabre“</i>	223
<i>Sergei Rachmaninow und weitere Komponisten</i>	223
<i>Französische Komponisten des 20. Jahrhunderts</i>	226
<i>Charles Tournemire (1870–1939)</i>	227
<i>Marcel Dupré (1886–1971)</i>	228
<i>Maurice Duruflé (1902–1986)</i>	228
<i>Jean Langlais (1907–1991)</i>	229
<i>Olivier Messiaen (1909–1992)</i>	230
<i>Thierry Escaich (geb. 1965)</i>	231

ix. Ein persönliches Wort zum Schluss	233
Man bräuchte nur ...	233
Was zählt, ist Qualität	234
Das „erklingende Wort“ und das Gottesbild	236
 Anmerkungen	 238
 Anhang	 250
Glossar	250
Neumentabelle	255
Bildnachweis	256